

Bettina Thierig



wurde in Hannover geboren. Künstlerische Ausbildung bei Joachim Peter Kastner an der Universität Dortmund (Staatsexamen 1992) und der Kunstakademie Düsseldorf (1992 – 1996). 1993

Förderpreis des Kunst- und Kulturfonds der Stadt Witten. 1996 und 2004 Aufenthalt in New York. 1998/99 Dozentin im Fachbereich Kunst der Universität Dortmund. 1998 Beschäftigung

am Staatstheater Mainz zu Erstellung einer Plastik für das Bühnenbild für „Ein Volksfeind“ von Ibsen.

Plastiken im öffentlichen Raum: Witten, Eselsmarkt. Hemer, Hans-Prinzhorn-Klinik. Seit 2000 lebt und arbeitet die Bildhauerin und Autorin in Lübeck. Sie arbeitet vorwiegend in Stein, manchmal in Bronze, hat aber in den letzten Jahren auch überlebensgroße Skulpturen mit der Motorsäge aus Lübecker Holz gesägt. Ihre Figuren sind zurückhaltend im Gestus und fordern eher durch ihre starke Präsenz zu einem Dialog mit der eigenen Körperlichkeit auf. Ornamentale Strukturen oder farbige Akzente bei den Steinskulpturen konkurrieren mit der Form und machen auf die Gleichzeitigkeit von Wesenhaftigkeit und Dinghaftigkeit der Figur aufmerksam.



Thierig wird in Lübeck vom Kunsthaus Lübeck und in Berlin von der Tammen Galerie vertreten.

Auswahl Einzelausstellungen und -beteiligungen: 6.5.2012 Müller & Petzinna, Lübeck, 2011 Tammen Galerie Berlin, Skulptur in Bissee, 2010/11 SkulpturenLandschaft Hamburg, Museum Witten anlässlich Kulturhauptstadt Europa, Local Heroes, Roland Berger Frankfurt, 2009 St. Jakobi, Lübeck, Kotka, Finnland, Galerie Orange, Mallorca, 2008 und 2009 art Karlsruhe, 2008/2009 Rathaus Lübeck, 2007, 2008 und 2009 und 2010 Galerie Gaulin & Partner, Tammen Galerie, Berlin, 2006 galerie bunch, Lyngby, Kopenhagen, Dänemark, St. Annen Museum Kunsthalle, 2005 kunstraum_mühlenstraße, Lübeck (Katalog), 1998 TZR Galerie, Bochum, 1997 Eighth Floor Gallery, New York, USA, Museum Abtei Liesborn (Katalog) Wadersloh-Liesborn, "2nd city-wide NYbiennial", New York, USA, 1993 Stadtmuseum Beckum

Bettina Thierig schreibt Lyrik seit Anfang der 80er Jahre, hat aber in den letzten Jahren vorwiegend als Bildhauerin gearbeitet. Seit 2006 hat sie ihre Beschäftigung mit Lyrik wieder intensiviert. 2007, 2008 und 2010 Teilnahme an der 2., 3. und 5. „Großen Kiesau Literaturnacht“. Ende 2007 erschien der Lyrikband „Pausenlos“ beim Geest Verlag. Ende 2010 ist ihr neues Buch „Perlgenoppt“ mit Kurzprosa und Lyrik ebenfalls im Geest-Verlag erschienen. Thierig hat außerdem zusammen mit Dan Burdon mehrere Lyrikverfilmungen realisiert. Der Lyrikfilm „Petri Heil“ hat beim 4. Lübecker Videoslam und auch 2009 bei der Jubiläumsauswahl der besten Filme der letzten 5 Jahre den 3. Preis gewonnen. 2011 war sie mit ihrer Lesung Gast bei den Deutschen Kulturtagen in Klaipeda, Litauen.

Bisherige Filme:

- Pausenlos – Lyrikfilm, 2007
- Einblick – Lyrikfilm, 2008
- Mal Offen Sein – Lyrikfilm, 2008
- Möchte so gern – Lyrikfilm, 2009
- Retten Lassen – Lyrikfilm, 2008
- Tinnitus – Lyrikfilm, 2008
- Petri Heil – Lyrikfilm, 2008
- Norddeutsche Sommer – Lyrikfilm, 2009